

Prof. Dr. Florian Kühn, Professurvertreter Internationale Politik, Sommersemester 2014, Kultur-, Bildungs- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Humboldt Universität Berlin, florian.kuehn@sowi.hu-berlin.de

Sekretariat Frau Wesemann Tel. 2093-1630; Sprechstunde dienstags 16.15-17.45 Uhr (bitte anmelden)

1. Proseminar BA, dienstags 14.00-16.00 Uhr, R. 205/Universitätsstraße 3b.

Proseminar: Staat, Anarchie, Weltgesellschaft

Inhaltliche Einführung:

Die Analyse des politischen (Welt-)Geschehens wird in den Internationalen Beziehungen auf der Basis von Theorien betrieben. Mit Hilfe dieser zum Teil widerstreitenden Modelle lässt sich erklären, warum die internationale Politik so konflikträchtig und (scheinbar) wenig strukturiert ist und gleichzeitig auf vielen Feldern reibungslos und zum Nutzen der Beteiligten funktioniert. Anhand der Annahmen, die innerhalb der jeweiligen Theorieansätze der Internationalen Beziehungen getroffen werden, kann die praktische Politik untersucht und bewertet werden. Die theoretischen Unterschiede, Widersprüche und sich daraus ergebende Anwendungsmöglichkeiten werden thematisiert, um so auch zu einer Kritik der Theorie hinsichtlich ihres Nutzens für die Disziplin Politikwissenschaft zu gelangen.

Das Seminar hat dabei die Theorien, weniger die empirischen Befunde im Blick. Anhand von Ausschnitten aus Originaltexten ideengeschichtlich und analytisch einflussreicher Autoren werden Fragen nach den relevanten Akteuren und Institutionen, Bündnissen und politischer Ideologie verhandelt. Ergänzt wird die Lektüre durch zwei Filme, anhand derer die Fragen künstlerisch aufgearbeitet und so auf andere Weise zugänglich werden als durch politikwissenschaftliche Texte. So können Sichtweisen kontrastiert und verglichen werden.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, wöchentlich die vereinbarten Texte zu lesen und zu jedem der Texte einen Essay zu schreiben, in dem wesentliche Thesen/Fragen verhandelt werden, die sich aus den im Text behandelten Themen ergeben. Zu wenigstens einem der beiden Filme soll ebenfalls ein 1-2seitiges Essay geschrieben werden. Wenn Sie feedback zu Ihrer Arbeit möchten, melden Sie sich bitte mit genügend Vorfrist für die Sprechstunde an, so dass die Zeit reicht, die Essays noch zu lesen und Ihnen dann sinnvoll Hinweise und Anregungen geben zu können.

Für den Erwerb eines 5-Punkte-Scheins ist eine Hausarbeit erforderlich, die auf der Basis der Essays geschrieben werden kann. Dazu gilt es, die in den Themen behandelten Essays unter einer einenden Fragestellung zu betrachten, sie zueinander in Beziehung zu setzen und so einen eingegrenzten Themenbereich zu erörtern und zu problematisieren.

Für einen 3-Punkte-Schein ist erforderlich, die Essays zusammenzufügen und in einer ausführlichen Einleitung die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der dann als einzelne ‚Kapitel‘ zu betrachtenden Essays herauszuarbeiten.

Agenda und Literatur

22. April: Einführung

29. April: Film: „Long Riders“

Angebot: Sie können Ihren Filmessay auf der Basis dieser Leitfragen erstellen:

Leitfragen zur Erstellung der Filmkritik von „Long Riders“:

Inwiefern beeinflusst die Etablierung staatlicher Macht die Unterscheidung zwischen öffentlich und privat?

Welche Auswirkung hat die Verbreitung kapitalistischen Wirtschaftens für die gesellschaftlichen Strukturen im Westen der USA nach dem Bürgerkrieg?

Beschreiben Sie auch das Spannungsverhältnis zwischen privaten Sicherheitsakteuren und staatlichen Institutionen. Welchen Einfluss hat es auf die Durchsetzung eines Gewaltmonopols?

6. Mai: Filmbesprechung:

Bedingungen der Staatsbildung, politischer Herrschaft und internationale Beziehungen

13. Mai: Staatsformierung

Charles Tilly: „War making and state making as organized crime“, in: Evans, Peter/Rueschemeyer, Dietrich/Skocpol, Theda (Eds.): *Bringing the State back in*; Cambridge et al. 1985, S. 169-191

20. Mai: Durchstaatlichung der Welt

Jens Siegelberg: „Staat und internationales System – ein strukturgeschichtlicher Überblick“; in: Siegelberg/Schlichte (Hrsg.): *Strukturwandel internationaler Beziehungen*, Wiesbaden 2000

27. Mai: Anarchie in den i-I-nternationalen Beziehungen

Barry Buzan: „People, States and Fear“, Chapter 4: ‘Security and the International Political System’, Harlow 1991 (2nd edition), S. 146-186.

3. Juni: Sicherheit in den i-I-nternationalen Beziehungen.

Jervis, Robert: Was the Cold War a Security Dilemma?, in: *Journal of Cold War Studies*, Vol. 3, Nr. 1, Winter 2001, S. 36-60

10. Juni: Securitization

Ole Wæver: Securitization and Desecuritization, in: Lipschutz, Ronnie D. (Ed.): *On Security*, New York 1995, S. 46-86

17. Juni: Staaten und soziale Beziehungen

Cox, Robert: Social Forces, States and World Orders: Beyond International Relations Theory
in: *Millenium*, Vol. 10, Nr. 2, 1981, S126-155.

24. Juni: Identität und IR

Lebow, Richard Ned: Identity and International Relations, in: *International Relations*, Vol. 22,
Nr. 4, 2008, 473-492.

1. Juli: Film „Fog of War“

8. Juli: Schlussbesprechung

„Die großen und die kleinen Theorien“: Möglichkeiten und Grenzen theoriebasierter Analysen
in den Internationalen Beziehungen.